

Heimatverein „Brücke“ sucht noch Mitarbeiter

Auf dem Programm stehen auch 2010
einige spannende historische Themen

LIPPETAL ■ Auch 2010 öffnet das „Brücke Archiv Lippetal“ im Haus Biele in Hovestadt jeweils am ersten Mittwoch im Monat zwischen 18 und 19 Uhr. Dem Archiv können dann Schriftstücke, Bücher, Festschriften, Totenbriefe, Fotos, Plakate, Akten, Nachlässe sowie Vereinsunterlagen zur Aufbewahrung übergeben werden. Gesammelt werden im „Brücke Archiv Lippetal“ Materialien mit geschichtlich und heimatkundlicher Bedeutung. In der Öffnungszeit ist es ebenso möglich einen Blick auf die bisher gesammelten Archivalien zu werfen.

Jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr trifft sich die Projektgruppe „Hausstätten in Lippetal und ihre Bewohner“, ebenfalls im Haus Biele. In diesem anspruchsvollem Vorhaben geht es darum Lippetaler Geschichte ausgehend von den Häusern, mit Blick Bewohner nachzuzeichnen.

Auf dem Programm 2010 des Arbeitskreises Familienforschung stehen am Montag, 15. März, „Bauern, Kötter,

Handwerker und Heuerlinge – Berufsausübung in den vergangenen Jahrhunderten in Lippetal“; am 5. Mai „Das ehemalige Amt Oestinghausen in der Datenbank der Mormonen“; am 12. Juli: „Erstaunliche Funde in Archiven (Brücke Archiv Lippetal; Gemeindearchiv, Kirchen- und in Privatarchive)“ und am 13. Oktober: „Nachrufe, Totenbriefe und Totenzettel – eine besondere Informationsquelle.“ Weitere Brücken zu schlagen, zwischen gestern, heute und morgen, aber auch zwischen den einzelnen Dörfern in Lippetal, bedarf es weiterer engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Historisch interessierte Frauen und Männer werden daher vom Verein Brücke zur aktiven Mitarbeit im „Brücke Archiv Lippetal“ eingeladen.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten des Brücke e.V. sind auf der Homepage: <http://www.bruecke-lippetal.de/> abrufbar. Verändert hat sich die Mailadresse des Brücke e.V. sie lautet jetzt vorstand@bruecke-lippetal.de.